



Tafel 2/3

Jim Rough

Anmerkungen

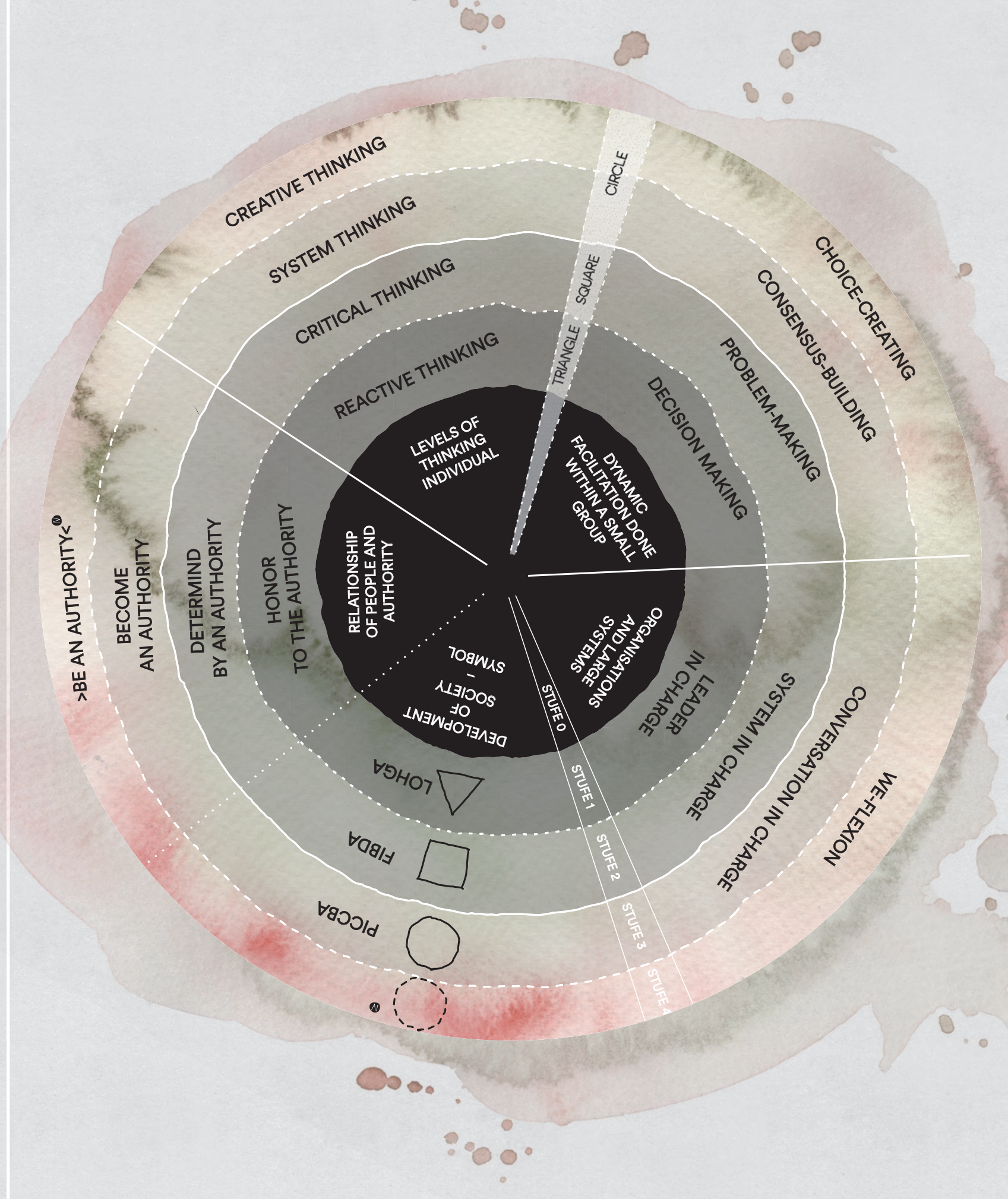
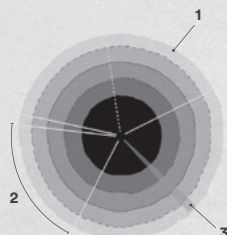
Rough differenziert zwischen den Stufen 3 und 4 nur in wenigen Anmerkungen und nicht eindeutig genug. Wir schlagen ein weiterführendes Wording für diesen „freien Raum“ vor: Roughs Begriff „become an Authority“ erinnert an Empowerment – wir fügen „be an authority“ dazu – vgl. Laloux. In diesem Sinn erweitern wir auch Roughs Symbole um den strichlierten Kreis als Ausdruck der Umstülpung – siehe Tafel 2/1 und 2/2.

Wie die Grafik lesen?

1 Stufen
Die Stufen sind vom Zentrum (1.Stufe) zum Rand hin (4.Stufe) dargestellt. Sie sind an beiden Enden (Zentrum und Rand) offen. Wir zeigen hier den historisch relevanten Ausschnitt von vier Entwicklungsstufen. Die „spätere“ Entwicklungsstufe „Circle“ – als Beispiel – umschließt die „frühere“ Stufe „Box“.
Das Handeln und Bewusstsein „früherer“ Stufen ist nicht ausschließlich überwunden, sondern einschließend integriert, also weiterhin verfügbar und kann mit „späterem“ Bewusstsein neu eingesetzt werden.

2 Sektoren
Unterschiedliche inhaltliche Aspekte (beispielsweise „Symbols“, „Facilitation“ oder „Thinking“) und maßstäbliche Dimensionen (beispielsweise „individual“, „group“ oder „large system“) sind sektoral gebündelt – in freier Aneinanderreihung. Es gibt keine konkrete „Leserichtung“ – daher der drehbare Kreis.

3 Nähte
Um die Orientierung zu erleichtern, haben wir drei verschiedene Nähte eingeführt: Erstens: Einfache Linien, die Sektoren gliedern. Zweitens: Zwei nebeneinanderliegende Linien mit den Stufen 1, 2, 3 und 4 zur Orientierung über alle Tafeln. Drittens: Spezielle weiß getünchte streifenförmige Nähte, die inhaltlich relevante Aussagen treffen.



2/3c

Jim Rough

↑ Choraes Gestalten, Kapitel 2.2.3 von Seite 65 bis 71.
↘ Bildwelten, Kapitel 2 von Seite 35 bis 67.

Jim Rough schlägt vor dem Hintergrund entwicklungsbezogenen Denkens einerseits eine Moderations-„Methode“ und andererseits eine Demokratie-„Methode“ vor. Dynamic Facilitation arbeitet mit der Idee, durch achtsames Zuhören und Nachfragen Menschen zum „self-listening“ (Choraes Gestalten, Kapitel 2.2.3, Seite 67 oben) zu führen – hierin erkennen wir die Umstülpung vom Modus des Machens in den des Gelingen-Lassens in der Moderation. In einer Gegenüberstellung von BOX – Stufe 2 – und CIRCLE – Stufe 3 bzw. 4 – macht Rough das anschaulich (Choraes Gestalten, Kapitel 2.2.3, Seite 70):

Critical Thinking – Creative Thinking
Problem-making – Choice-creating

Rough baut sein System auch auf gesamtgesellschaftliche Dimensionen aus und beschreibt mit den „Wisdom Council“ die Keimzelle zukünftiger Demokratien. Diese beruhen auf der emergierenden Summe authentischer Gesprächsrunden in Wisdom-Gruppen, den „BürgerInnenräten“. Diese „Räte“ entwickeln sich aus der Umstülpung des Machtbegriffs, den Rough (2012, 45) als den dritten von drei Codes der Stufen 1, 2, und 3 benennt:

- LOHGA Loyalty, Obedience and Honor to the Great Authority
- FIBDA Freedom Inside the Boundaries Determined by an Authority
- PICCBA People In Choice-creating Conversation Become an Authority

“If creativity exists, why don't we use it more often on real problems?”

Rough 2013, 1/1



Anmerkungen

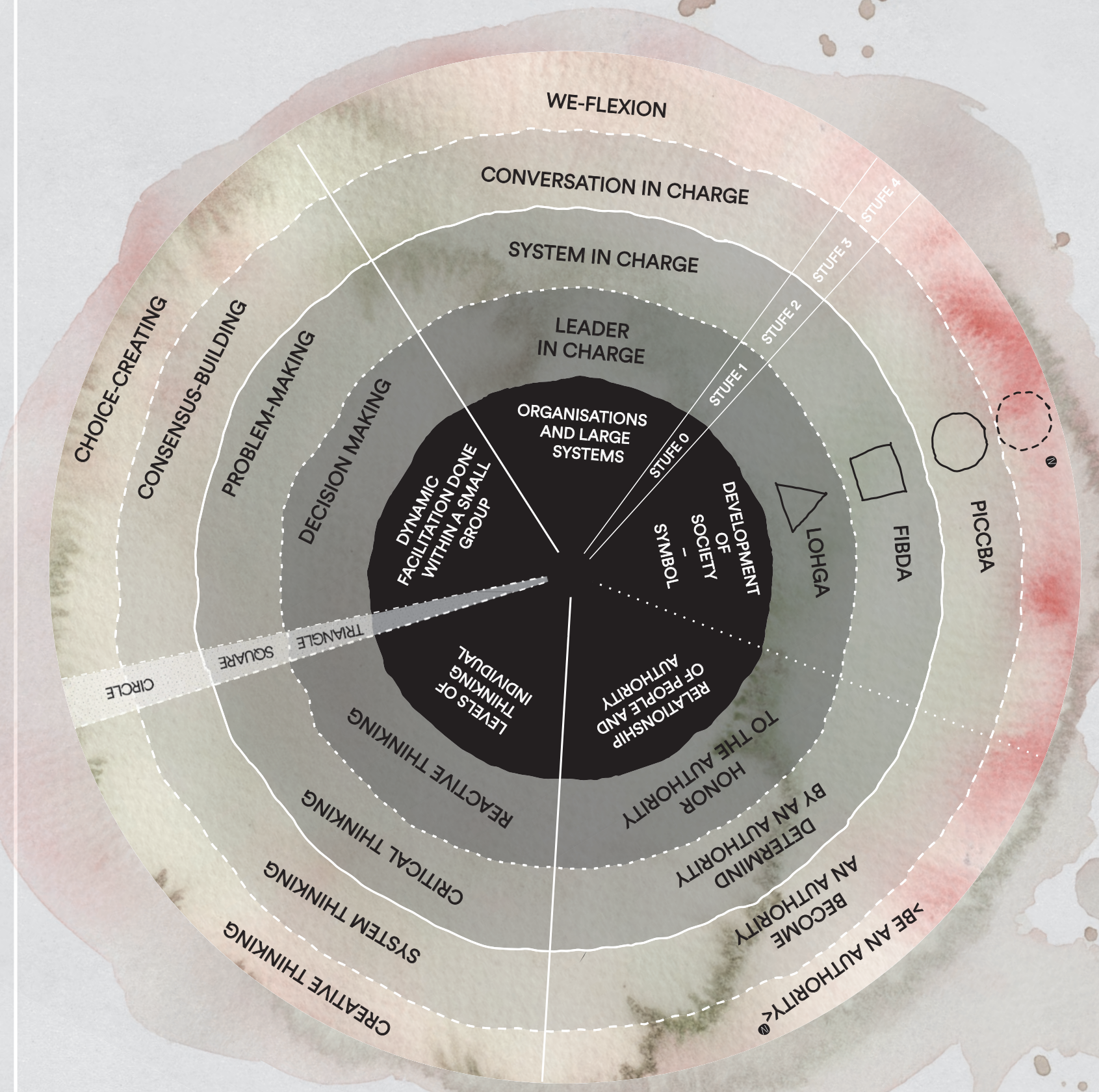
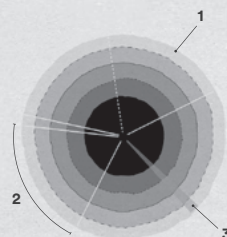
Rough differenziert zwischen den Stufen 3 und 4 nur in wenigen Anmerkungen und nicht eindeutig genug. Wir schlagen ein weiterführendes Wording für diesen „freien Raum“ vor: Roughs Begriff „become an Authority“ erinnert an Empowerment – wir fügen „be an authority“ dazu – vgl. Laloux. In diesem Sinn erweitern wir auch Roughs Symbole um den strichlierten Kreis als Ausdruck der Umstülpung – siehe Tafel 2/1 und 2/2.

Wie die Grafik lesen?

1 Stufen
Die Stufen sind vom Zentrum (1.Stufe) zum Rand hin (4.Stufe) dargestellt. Sie sind an beiden Enden (Zentrum und Rand) offen. Wir zeigen hier den historisch relevanten Ausschnitt von vier Entwicklungsstufen. Die „spätere“ Entwicklungsstufe „Circle“ – als Beispiel – umschließt die „frühere“ Stufe „Box“.
Das Handeln und Bewusstsein „früherer“ Stufen ist nicht ausschließlich überwunden, sondern einschließend integriert, also weiterhin verfügbar und kann mit „späterem“ Bewusstsein neu eingesetzt werden.

2 Sektoren
Unterschiedliche inhaltliche Aspekte (beispielsweise „Symbols“, „Facilitation“ oder „Thinking“) und maßstäbliche Dimensionen (beispielsweise „individual“, „group“ oder „large system“) sind sektoral gebündelt – in freier Aneinanderreihung. Es gibt keine konkrete „Leserichtung“ – daher der drehbare Kreis.

3 Nähte
Um die Orientierung zu erleichtern, haben wir drei verschiedene Nähte eingeführt: Erstens: Einfache Linien, die Sektoren gliedern. Zweitens: Zwei nebeneinanderliegende Linien mit den Stufen 1, 2, 3 und 4 zur Orientierung über alle Tafeln. Drittens: Spezielle weiß getünchte streifenförmige Nähte, die inhaltlich relevante Aussagen treffen.



Jim Rough

↑ Choraes Gestalten, Kapitel 2.2.3 von Seite 65 bis 71.
↘ Bildwelten, Kapitel 2 von Seite 35 bis 67.

Jim Rough schlägt vor dem Hintergrund entwicklungsbezogenen Denkens einerseits eine Moderations-„Methode“ und andererseits eine Demokratie-„Methode“ vor. Dynamic Facilitation arbeitet mit der Idee, durch achtsames Zuhören und Nachfragen Menschen zum „self-listening“ (Choraes Gestalten, Kapitel 2.2.3, Seite 67 oben) zu führen – hierin erkennen wir die Umstülpung vom Modus des Machens in den des Gelingen-Lassens in der Moderation. In einer Gegenüberstellung von BOX – Stufe 2 – und CIRCLE – Stufe 3 bzw. 4 – macht Rough das anschaulich (Choraes Gestalten, Kapitel 2.2.3, Seite 70):

Critical Thinking – Creative Thinking
Problem-making – Choice-creating

Rough baut sein System auch auf gesamtgesellschaftliche Dimensionen aus und beschreibt mit den „Wisdom Council“ die Keimzelle zukünftiger Demokratien. Diese beruhen auf der emergierenden Summe authentischer Gesprächsrunden in Wisdom-Gruppen, den „BürgerInnenräten“. Diese „Räte“ entwickeln sich aus der Umstülpung des Machtbegriffs, den Rough (2012, 45) als den dritten von drei Codes der Stufen 1, 2, und 3 benennt:

- LOHGA Loyalty, Obedience and Honor to the Great Authority
- FIBDA Freedom Inside the Boundaries Determined by an Authority
- PICCBA People In Choice-creating Conversation Become an Authority

“If creativity exists,
why don't we use it more often on real problems?”

Rough 2013, 1/1



Anmerkungen

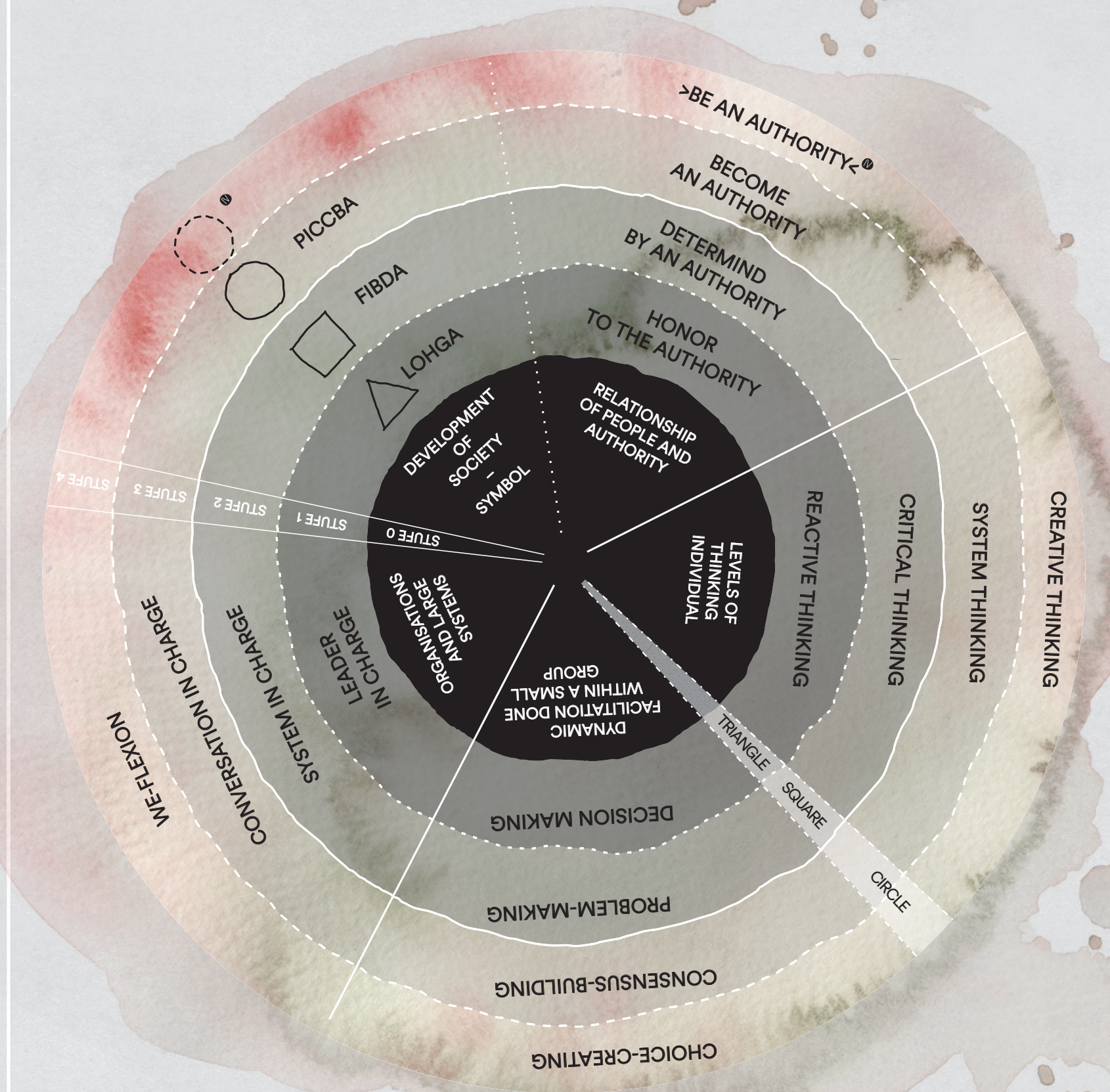
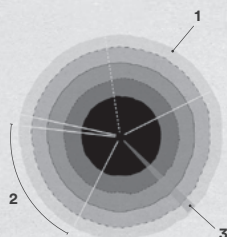
Rough differenziert zwischen den Stufen 3 und 4 nur in wenigen Anmerkungen und nicht eindeutig genug. Wir schlagen ein weiterführendes Wording für diesen „freien Raum“ vor: Roughs Begriff „become an Authority“ erinnert an Empowerment – wir fügen „be an authority“ dazu – vgl. Laloux. In diesem Sinn erweitern wir auch Roughs Symbole um den strichlierten Kreis als Ausdruck der Umstülpung – siehe Tafel 2/1 und 2/2.

Wie die Grafik lesen?

1 Stufen
Die Stufen sind vom Zentrum (1.Stufe) zum Rand hin (4.Stufe) dargestellt. Sie sind an beiden Enden (Zentrum und Rand) offen. Wir zeigen hier den historisch relevanten Ausschnitt von vier Entwicklungsstufen. Die „spätere“ Entwicklungsstufe „Circle“ – als Beispiel – umschließt die „frühere“ Stufe „Box“.
Das Handeln und Bewusstsein „früherer“ Stufen ist nicht ausschließlich überwunden, sondern einschließend integriert, also weiterhin verfügbar und kann mit „späterem“ Bewusstsein neu eingesetzt werden.

2 Sektoren
Unterschiedliche inhaltliche Aspekte (beispielsweise „Symbols“, „Facilitation“ oder „Thinking“) und maßstäbliche Dimensionen (beispielsweise „individual“, „group“ oder „large system“) sind sektoral gebündelt – in freier Aneinanderreihung. Es gibt keine konkrete „Leserichtung“ – daher der drehbare Kreis.

3 Nähte
Um die Orientierung zu erleichtern, haben wir drei verschiedene Nähte eingeführt: Erstens: Einfache Linien, die Sektoren gliedern. Zweitens: Zwei nebeneinanderliegende Linien mit den Stufen 1, 2, 3 und 4 zur Orientierung über alle Tafeln. Drittens: Spezielle weiß getünchte streifenförmige Nähte, die inhaltlich relevante Aussagen treffen.



2/3a

Jim Rough

↑ Choraes Gestalten, Kapitel 2.2.3 von Seite 65 bis 71.
↘ Bildwelten, Kapitel 2 von Seite 35 bis 67.

Jim Rough schlägt vor dem Hintergrund entwicklungsbezogenen Denkens einerseits eine Moderations-„Methode“ und andererseits eine Demokratie-„Methode“ vor. Dynamic Facilitation arbeitet mit der Idee, durch achtsames Zuhören und Nachfragen Menschen zum „self-listening“ (Choraes Gestalten, Kapitel 2.2.3, Seite 67 oben) zu führen – hierin erkennen wir die Umstülpung vom Modus des Machens in den des Gelingen-Lassens in der Moderation. In einer Gegenüberstellung von BOX – Stufe 2 – und CIRCLE – Stufe 3 bzw. 4 – macht Rough das anschaulich (Choraes Gestalten, Kapitel 2.2.3, Seite 70):

Critical Thinking – Creative Thinking
Problem-making – Choice-creating

Rough baut sein System auch auf gesamtgesellschaftliche Dimensionen aus und beschreibt mit den „Wisdom Council“ die Keimzelle zukünftiger Demokratien. Diese beruhen auf der emergierenden Summe authentischer Gesprächsrunden in Wisdom-Gruppen, den „BürgerInnenräten“. Diese „Räte“ entwickeln sich aus der Umstülpung des Machtbegriffs, den Rough (2012, 45) als den dritten von drei Codes der Stufen 1, 2, und 3 benennt:

- LOHGA Loyalty, Obedience and Honor to the Great Authority
- FIBDA Freedom Inside the Boundaries Determined by an Authority
- PICCBA People In Choice-creating Conversation Become an Authority

“If creativity exists, why don’t we use it more often on real problems?”

Rough 2013, 1/1

